

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 35 (2020)
Heft: 2

Buchbesprechung: Publications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

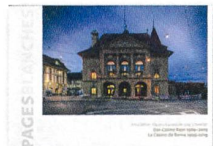
Monographien

Anna Bähler, Claudio Campanile, Jürg Schweizer

Das Casino Bern 1909–2019 Le Casino de Berne 1909–2019

Pages Blanches. Berne, Société d'histoire de l'art en Suisse, 2019. 204 pages, illustrations en couleur et noir-et-blanc. Entièrement en allemand et français. CHF 90.–. ISBN 978-3-03797-634-0

Plus que tout autre grand projet réalisé en ville de Berne, le Casino a vécu une genèse mouvementée. La Ville de Berne lança tout d'abord une étude sur l'implantation et les fonctions du bâtiment; ces premières propositions furent rejetées lors d'un vote populaire. Ce refus obligea la Ville à acquérir la parcelle actuelle et à lancer un concours d'architecture. Finalement, la Ville renonça au projet, tant pour des questions économiques qu'en raison de l'échec des idées qu'elle avait initiées.



La Burgergemeinde (Commune bourgeoise) reprit le projet à son compte et le sauva; le futur Casino revêtait une grande importance pour le site de la vieille ville ainsi que pour la vie culturelle et sociale de Berne. La première rénovation globale du Casino, entre 2017 et 2019, ne perdit jamais de vue la substance du bâti et les études stratigraphiques.

Beat Horisberger

Keltische und römische Eliten im zürcherischen Furttal Ergebnisse der Rettungsgrabungen 2009–2014 in Regensdorf-Geissberg/ Gubrist

Monographien der Kantonsarchäologie Zürich 53. Dübendorf, Baudirektion Kanton Zürich, 2019. 472 Seiten mit Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 80.–. ISBN 978-3-906299-24-2

Für eine archäologische Überraschung sorgten die Ausgrabungskampagnen, die die Kantonsarchäologie Zürich zwischen 2009 und 2014 durchgeführt hat. Untersucht wurde eine Fläche von rund 12 500 m² auf einem als Installationsplatz für den Tunnelbau vorgesehenen Gelände am Fuss des Gubrist in der Gemeinde Regensdorf ZH.



Die zeitliche Spanne reicht vom Mesolithikum bis in die Neuzeit, den Schwerpunkt bildet aber eine Nekropole mit vier Körpergräbern aus der Mittellatènezeit sowie mehreren spätlatènezeitlichen und römischen Brandgräbern, die zum Teil mit Grabdenkmälern ausgezeichnet gewesen waren. Die bislang in unserer Region nicht nachgewiesenen Bezüge der Grabarchitektur nach Italien (Exedrafassade) unterstreichen deren herausragende Stellung.

Edith Hunziker, Susanne Ritter-Lutz

Der Bezirk Laufenburg

Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau X (KdS 139). Bern, Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, 2019. 516 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 120.–. ISBN 978-3-03797-588-6

Der vielschichtige Band behandelt den katholisch geprägten Bezirk Laufenburg, der sich im oberen Fricktal vom Rhein südwärts weit in den Tafeljura erstreckt und die Kleinstadt Laufenburg sowie 17 Landgemeinden umfasst. Dem Bezirkshauptort Laufenburg, der sich unter den Habsburgern im frühen 13. Jh. zur Stadt entwickelte, gilt etwa ein Drittel des Bandumfangs.



Die Landgemeinden sind von dem in den 1960er-Jahren einsetzenden Wirtschaftswachstum und der sich beschleunigenden Neubautätigkeit bisher ganz unterschiedlich tangiert worden. Während etwa Frick durch die A3 in den Sog der Zentren Basel und Zürich geriet und einen gewichtigen Teil seines historischen Baubestands einbüsste, hat sich dieser in etwas abseits gelegenen Ortschaften wie Hottwil, Ittenthal, Wittnau und Wölflinswil recht gut erhalten.

Susanne Leuenberger, Samuel Geiser

Welcome Home

100 Jahre Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern (EBG) 1919–2019

Baden, Hier und Jetzt, 2019. 240 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 39.–. ISBN 978-3-03919-471-1

Es begann mit einer Gartenstadt am südwestlichen Stadtrand von Bern: In der Wohnungsnot nach dem Ersten Weltkrieg schuf die Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern eine visionäre Siedlung mit Reiheneinfamilienhäusern und grossen Obst- und Gemüsegärten, um «Angestellten der unteren Dienstklassen Wohnungen zu niedrigen Mietzinsen zu verschaffen».



In der Geschichte der Baugenossenschaft spiegelt sich bernische Stadtentwicklung: Ab 1968 baute die EBG zwei Hochhäuser im Westen der Stadt, heute ist sie eine wichtige Mitspielerin im gemeinnützigen Wohnungsbau im Grossraum Bern. Das Jubiläumsbuch porträtiert Genossenschafterinnen und Genossenschafter und thematisiert übergreifende Themen wie Gentrifizierung, Hochhausarchitektur, Denkmalpflege und Agglomerationsentwicklung.

Dario Müller

I nostri rustici

Architettura dell'essenziale

Locarno, Armando Dadò editore, 2018. 216 pagine con disegni e fotografie in bianco e nero. CHF 35.–.

ISBN 978-88-8281-501-1

I disegni di alcuni edifici rurali realizzati dall'abile mano di Dario Müller sono lo spaccato di una realtà trascorsa e, per molti versi, ormai dimenticata e sommersa, o in certi casi, riemessa, ma in forme e contenuti diversi ed anche discutibili.



Sono oggetti disabitati, in agonia o morti, ma resistono in quanto testimoni di una vitalità secolare della comunità locale che, in una specie di servitù della gleba, ne aveva condiviso ogni spicchio di quotidianità.

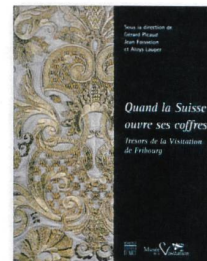
Gérard Picaud, Jean Foisson, Aloys Lauper (dir.)

Quand la Suisse ouvre ses coffres

Trésors de la Visitation de Fribourg

Moulin, Musée de la Visitation, 2018. 320 pages, illustrations en couleur et noir-et-blanc. CHF 62.40. ISBN 978-2-7572-1369-8

Connaissez-vous l'étonnant plan centré de l'église des visitandines de Fribourg? Derrière cet édifice, le monastère de la Visitation fait partie de ces lieux insolites et méconnus que nul ne peut visiter librement. Pourtant, depuis le milieu du XVII^e siècle, des femmes vivent à cet endroit, dans la prière et dans la paix. Elles ont construit les bâtiments et les extérieurs au gré de leurs besoins.



Ce livre vous permettra de pénétrer dans ce couvent, de comprendre son histoire et son évolution, mais surtout de découvrir la vie des religieuses, ainsi que le «trésor» qu'elles ont su préserver à travers les âges. Depuis quatre siècles, elles prient avec leur cœur mais aussi de leurs doigts, en brodant de somptueux décors sur les vêtements qu'elles destinent à la liturgie de leur église.

Andreas Pronay

Die lateinischen Grabinschriften in den Basler Kirchen

Band 2: Münster und Martinskirche

Basel, Schwabe, 2019. 311 Seiten mit Abbildungen in Farbe. CHF 48.–.
ISBN 978-3-7965-3883-4

Obwohl Tag für Tag viele Besucher des Basler Münsters an den rund 40 lateinischen Epitaphien im Innenraum und in der Krypta vorbeigehen und sie mit Neugier betrachten, wurden die Inschriften bisher bis auf wenige Ausnahmen nicht übersetzt. Dies gilt auch für die rund 30 Inschriften der Martinskirche, die durch die Beleuchtung die Aufmerksamkeit von Konzertbesuchern und Teilnehmern feierlicher Anlässe auf sich ziehen.



Beide Kirchen waren schon vielfach Gegenstand eingehender Untersuchungen und populärer Darstellungen. Oft wurden lateinische Grabinschriften abgebildet, doch auch hier fehlten Übersetzung und Kommentar, um sie zugänglich zu machen. Diese Lücke schliesst der vorliegende Band: Jedes Epitaph ist mit einer Abbildung erfasst und gibt durch biografische Notizen Auskunft über die Verstorbenen.

Eeva Ruoff

Schweizer Gartenkunst

Der neue Stil im 19. Jahrhundert

Zürich, NZZ Libro, 2019. 232 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 78.–.
ISBN 978-3-03810-239-7

Das Buch vermittelt einen Einblick in die kunst- und gartengeschichtlich bedeutendsten Schweizer Gärten und Parks des 19. Jahrhunderts, einer Zeit umwälzender Ideen in der Gartenkunst. Es zeigt die Vielfalt der Gartenformen auf und schärft den Blick dafür, wie die Gärten von damals das Bild von Städten und Siedlungen bis heute prägen.



Die Publikation schliesst eine Lücke in der bisher wenig beachteten Gartengeschichte der Schweiz. Sie ist ein kultureller Beitrag zur Diskussion über die Bedeutung von grünen Freiräumen in Zeiten des Bevölkerungswachstums. Das Buch richtet sich an Gartenfreunde genauso wie an Fachleute.

SAM Schweizerisches Architekturmuseum, Andreas Kofler (Hrsg.)

Dichtelust

Formen des urbanen Zusammenlebens in der Schweiz

Basel, Christoph Merian Verlag, 2018. 240 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 34.–.
ISBN 978-3-85616-882-7

Der Begriff der Dichte ist in der Schweiz auffällig negativ konnotiert und wird in politischen Diskussionen um die raumplanerische und demografische Entwicklung häufig unsachlich verwendet: Bilder von Altstädten, die von Hochhäusern überwuchert sind, illustrieren einen vermeintlichen «Dichtestress» und verhindern eine ausgewogene Diskussion.



Die Publikation zur gleichnamigen Ausstellung von 2018/19 im SAM zeigt, was Dichte überhaupt bedeutet: eine massvolle und kompakte Nutzung des bebaubaren Territoriums. Das Buch untersucht unterschiedlichste Formen historischer Dichte und zeitgenössischer Nachverdichtung und veranschaulicht, wie Dichte zur Lebensqualität beiträgt: Sie schafft für den Einzelnen, die Gesellschaft und die Umwelt einen konkreten Mehrwert.

Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.)

Indiennes

Stoff für tausend Geschichten

Basel, Christoph Merian Verlag, 2019. 136 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 36.–.
ISBN 978-3-85616-892-6

Indiennes sind bedruckte und bemalte Baumwollstoffe, die im 16. Jahrhundert aus Indien nach Europa gelangten. Bald imitierten französische und Schweizer Unternehmen diese Stoffe. Ganz Europa liess sich im 17. und 18. Jahrhundert von den Indiennes begeistern, sie prägten fast zwei Jahrhunderte lang nachhaltig die damalige Gesellschaft, Wirtschaft und Mode.



Erstmals wird ausführlich die Rolle der zahlreichen Schweizer beschreiben, die den höchst rentablen Industriezweig mitgestalteten. Doch nicht nur ökonomische Aspekte zogen Schweizer nach Indien, auch Missionare reisten auf den Subkontinent. Und im 20. Jahrhundert trug ein Schweizer Fotograf Bilder von Gandhis Unabhängigkeitskampf in die ganze Welt. Das Buch erschien zur gleichnamigen Ausstellung von 2019/20 im Landesmuseum Zürich.

Roman Wild

Auf Schritt und Tritt

Der schweizerische Schuhmarkt 1918–1948

Zürich, NZZ Libro, 2019. 476 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 48.–.
ISBN 978-3-03810-406-3

Der Autor nimmt die Schuhwirtschaft in der Schweiz zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg unter die Lupe. Der Schuhmarkt war gesellschaftlich eingebettet, soziale Begleiterscheinungen und wirtschaftliche Entwicklungen prägten ihn massgeblich. Roman Wild zeigt auf, wie diese den Alltag aller Bevölkerungsschichten direkt tangierten – und wie sie nicht zuletzt auch die Schuhmode prägten.



Dieser historische Rückblick auf den Schweizer Schuhmarkt zeigt exemplarisch, dass Märkte nur als komplexe, historisch gewachsene und sich dynamisch verändernde Mechanismen beschrieben und verstanden werden können. Das Spiel von Angebot und Nachfrage beim Alltagsgegenstand Schuh in den Jahren 1918 bis 1948 und die damit verbundenen Kontroversen und Konflikte sind symptomatisch und tragen zum besseren Verständnis dringlicher Gegenwartsfragen bei.

ZHAW (Hrsg.), Sylvain Malfroy, Gianfranco Caniggia

Die morphologische Betrachtungsweise von Stadt und Territorium

Zürich, Triest Verlag, 2018. 282 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 49.–.
ISBN 978-3-03863-037-1

Das Lesen und Verstehen der jeweiligen Stadtgeschichten ist die Basis für das Weiterbauen unserer Städte. Die Metapher der «Stadttektüre» steht dabei sinnbildlich für eine analytische Annäherung an den städtebaulichen Kontext. Die morphologische Betrachtungsweise von Stadt und Territorium liefert dafür anschaulich Zugang und ist für Architekten und Stadtplaner ein hilfreiches Analyseinstrument für das Arbeiten in gewachsenen städtischen Kontexten.



Städte entstehen in einem sich über Jahrhunderte entwickelnden Prozess, den es zu lesen und zu analysieren gilt, will man Spielräume zukünftiger Möglichkeiten ausloten, die allenfalls auch jenseits unserer gegenwärtigen Abhängigkeiten liegen. Voraussetzung dafür ist die Neugierde für die städtische Geschichte und die Bereitschaft, sich mit diesen gewachsenen Strukturen zu beschäftigen.

Kunst- und Kulturführer

Rose Marie Schulz-Rehberg
Architekten von der Gotik bis zum Barock
Bauen in Basel 1280–1780

Basel, Christoph Merian Verlag, 2019. 240 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 39.–.
ISBN 978-3-85616-894-0

Anhand von Bauten wie dem Münster oder dem Stadthaus der Bürgergemeinde lässt sich durch die Jahrhunderte ein Panorama der Stadt- und Wirtschaftsgegeschichte Basels nachzeichnen. Die Architekten, die mit ihnen das Gesicht der Stadt geprägt haben, verdienen es, beim Namen genannt und mit ihren Werken vorgestellt zu werden.

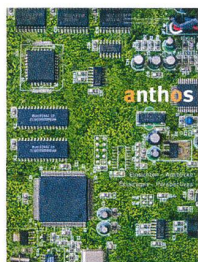


Bis um 1500 waren es ausnahmslos sakrale Bauten, deren Ersteller überliefert sind. Danach gewann die Errichtung von Profanbauten zunehmend an Bedeutung, allen voran das Rathaus sowie Zunfthäuser und später auch Privathäuser. Im 18. Jh. dominierten dann die Palais der Seidenbandproduzenten und Kaufleute das Stadtbild.

Periodica

anthos

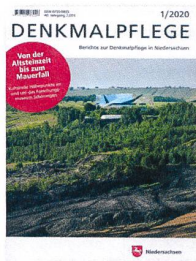
Zeitschrift für Landschaftsarchitektur. Hrsg. vom Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA. 1/2020. bsla@bsla.ch, www.bsla.ch
ISBN 3-905656-72-5
ISSN 0003-5424



Aus dem Inhalt: Einsichten – Ausblicke / Eclairages – Perspectives: 1962 bis 2020
anthos: Eine Erfolgsgeschichte erfährt ihr Ende; Am Scheideweg; Lernende Planung – am Beispiel der Zentrale Pratteln; Der Garten als Instrument zur Gestaltung der Stadt von morgen; Die Pflege der Gartendenkmale; Einsichten: Schweizer Landschaftsarchitektur aus der Distanz betrachtet; Baukultur – Landschaftskultur – Gesprächskultur.

Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen

Veröffentlichung des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege. 1/2020, 40. Jahrgang, März 2020. info@niemeyer-buch.de, www.niemeyer-buch.de
ISSN 0720-9835



Aus dem Inhalt: Von der Altsteinzeit bis zum Mauerfall. Kulturelle Höhepunkte im und um das Forschungsmuseum Schöningen: Der Schöninger Braunkohletagbau – Eine Zeitkapsel wird geöffnet; Vorsicht, Holz! – Die ältesten erhaltenen Waffen des Menschen; Das Eozän von Schöningen; Bergbau durch den Zaun – Grabungen mit Blick auf die innerdeutsche Grenze; Schöningen – Kirche und Stift St. Lorenz; Die Elmsburg im Elm bei Schöningen.

COLLAGE

Zeitschrift für Planung, Umwelt, Städtebau und Verkehr, hrsg. vom Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU. 1/20. info@f-s-u.ch

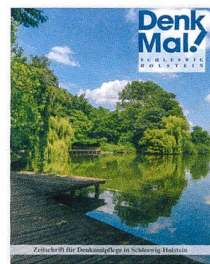


Aus dem Inhalt: Raumplanerische Utopien / Perspectives/Prospectives / Utopie pianificatorie: Raumplanerische Utopien in einem unutopischen Zeitalter; Vernünftig ist, wer überlebt;

Raumplanung 2099 – Von unserem Korrespondenten Chu Pau-Zonin; Meine Vorausschau auf die Schweiz 2100; Ex l'hybris – La fin de la mesure.

DenkMal!

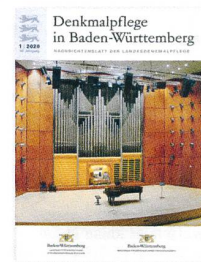
Zeitschrift für Denkmalpflege in Schleswig-Holstein. Hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein. Jahrgang 26, 2019. buchverlag@boyens-medien.de, www.boyens-medien.de
ISSN 0946-4549
ISBN 978-3-8042-0923-7



Aus dem Inhalt: 20 Jahre staatliches Restaurierungswesen in der Denkmalpflege Schleswig-Holstein; Denkmalbereiche in Schleswig-Holstein: Schutzzonen für ein «über materielle Substanz von Einzelobjekten hinausgehendes Wirkungsfeld»; Kiel Grün – Das Gartenkulturerbe der Landeshauptstadt; Der jüdische Friedhof in Elmshorn: Geschichte – Bestand – Denkmalgerechte Sanierung; Ratzeburgs neues Kreishaus als Kulturdenkmal der 1970er-Jahre.

Denkmalpflege in Baden-Württemberg

Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege. 1/2020, 49. Jahrgang. www.denkmalpflege-bw.de
ISSN 0342-0027



Aus dem Inhalt: Richard Döcker – Architekt des Neuen Bauens; Der gestrandete Wal – Das Baudenkmal Multihalle; Unter Gittern – Exemplarische Schadensaufnahme an der Mannheimer Multihalle: Funktion, Gestalt und Ausstattung dreier Zeltkirchen; Die ganz schweren Jungs! – Brutalismus im Kirchenbau Baden-Württembergs; Vom Hochaltar zur Rockerbar – Ein Blick in die Nutzungsgeschichte der ehemaligen Pfarrkirche von Zweifalten.

Denkmalpflege & Kulturgeschichte

Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen. 1–2020. duk@denkmalpflege-hessen.de, www.denkmalpflege-hessen.de
ISSN 1436-168X



Aus dem Inhalt: Künstliches Licht und Baudenkmal oder: seit wann wir die Nacht vertreiben...; Kirchenbeleuchtung als Thema der Denkmalpflege und des kirchlichen Bauwesens; Lichtkonzepte für denkmalgeschützte Räume; Die mittelalterliche Burg Eppstein im Licht der Gegenwart; Belichtung und Beleuchtung in historischen Räumen.

Heimatschutz – Patrimoine

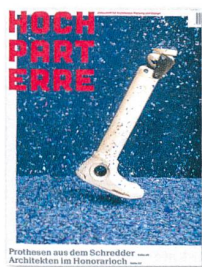
Publikation des Schweizer Heimatschutzes. 1/2020. redaktion@heimatschutz.ch, www.heimatschutz.ch
ISSN 0017-9817



Aus dem Inhalt: Baukultur und Landschaft / Culture du bâti et paysage: Baukultur, Landschaft, Heimatschutz; Die Natur gehört zur Kultur; «J'ai appris à me positionner, gentiment mais fermement»; Den Dorfkern neu denken; Eine Reise zum «Schpaalt hinne»; L'ADN de la section; «Zuhören gehört zum Verstehen dazu». **Beilage:** Oh du schöne Landschaft! Führungen, Besichtigungen, Diskussionen.

Hochparterre

Zeitschrift für Architektur und Design. Nr. 3/20 – 4/20, 33. Jahrgang. verlag@hochparterre.ch, www.hochparterre.ch
ISSN 1422-8742



Aus dem Inhalt: **3/20:** Für ein paar Bienen mehr; Entwicklung nach innen; Park probieren; Stein und Luft; Pilze bringen Holz zum Klingen; Die Stadt scharf stellen. **Themenhefte:** Am Kreuz der Autobahnen; Der offene Wettbewerb. **4/20:** Das Gockhausen-Protokoll; «Du nimmst Partei für die Gesellschaft, ich für die Architektur»; Gehe von deinen Beständen aus: Ergänzen und abreißen – gute Ideen und ein Stadtlabor für Thun; Experiment Basel. **Themenheft:** Alleine wohnen, miteinander leben.

Inforaum / Raum und Umwelt R&U

Magazin für Raumentwicklung, EspaceSuisse. März 1/2020. Verbandsorgan für Mitglieder von EspaceSuisse. info@espacesuisse.ch, www.espacesuisse.ch



Aus dem Inhalt: **Inforaum:** Die Peripherie sucht den digitalen Anschluss; «To repair with gold»; Sachplan, Richtplan oder beides?; Weinfeld: Was bringen Stadtanalyse und Nutzungsstrategie? **R&U:** Interessenabwägung.

k + a

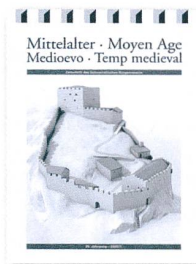
Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse. Hrsg. von der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK. N° 1/2020. gsk@gsk.ch, www.gsk.ch



Aus dem Inhalt: Sammlungen und Sammler – Collections et collectionneurs – Collezioni e collezionisti; Der Sammler und das Seine; Eine Villa für die Kunst; Grossartige Kunst in privaten Räumen; Collectionner la porcelaine de Nyon, de l'essor à la Belle Epoque à la disgrâce contemporaine; Das Ausstellungshaus erklärt die Sammlung; La Fondazione Gabriele e Anna Braglia a Lugano.

Mittelalter / Moyen Age

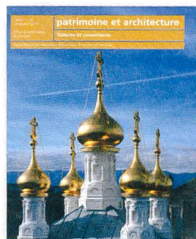
Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins. 25. Jahrgang – 2020/1. www.burgenverein.ch
ISSN 1420-6994



Aus dem Inhalt: Pfäfers SG, Ruine Wartenstein.

Patrimoine & architecture

Cahier n° 24, Décembre 2019. Une publication de l'Office du patrimoine et des sites, Département de l'aménagement, du logement et de l'énergie, Genève. www.ge.ch/patrimoine
ISSN 1420-7095



Contenu: Toitures et couvertures: Aux origines de la production des tuiles genevoises: l'atelier de tuiliers gallo-romain à Chancy; Tuileries des villes, tuileries des champs; L'étude des charpentes comme élément de datation: les maisons rurales genevoises; Dômes, flèches, clochetons: émergences urbaine; La charpente métallique du Bâtiment des forces motrices: éléments d'analyse.

RestauRO

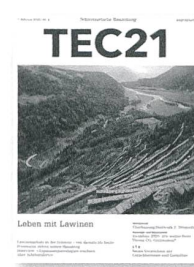
Zeitschrift für Restaurierung, Denkmalpflege und Museumstechnik. 2/2020 – 3/2020. restauro@restauro.de, www.restauro.de
ISSN 0933-4017



Aus dem Inhalt: **2/2020:** Titelthema Kulturerbe-Erhalt: Dunkle Schatten unerwünscht; Die Rettung eines Umgebungsensembles in Trávníček; Im Wettlauf gegen die Zeit; Thema Licht: Mit Licht die Kunst interpretieren; Thema Museum: Die Welt der Azteken. **3/2020:** Titelthema Papierrestaurierung: «Es gibt keine klassische Ausbildung zum Papierhistoriker»; Zu Gast in Stuttgart; Die Behandlung der Papiere in der Druckerei und der Buchbinderei im 18. und 19. Jahrhundert; Thema Schädlingsbekämpfung: Papierfischchen – Update

TEC21

Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt. Nr. 4 – Nr. 9, 146. Jahrgang. abonnemente@staempfli.com, www.tec21.ch
ISSN 1424-800X



Anzeige



ARABISCHE WEBER – CHRISTLICHE KÖNIGE Mittelalterliche Textilien aus Spanien
11. 5. – 8. 11. 2020 täglich 14:00–17:30
Führungen: www.abegg-stiftung.ch
ABEGG-STIFTUNG 3132 Riggisberg
Tel. 031 808 12 01 www.abegg-stiftung.ch